

**IMPRISONED**

**Künstler: Karim El Seroui**

**2012, Acryl Kohle auf Leinwand, Mischtechnik**

„Imprisoned“ thematisiert die selbstgewählte Abschottung der Menschen in der Stadt. Tolerantes, offenes Denken könnte Barrieren abbauen – auch gegenüber behinderten Menschen. „Move your ass and your mind will follow.“ Elseroui will Berührungspunkte schaffen, damit ein Umdenken gelingen kann.

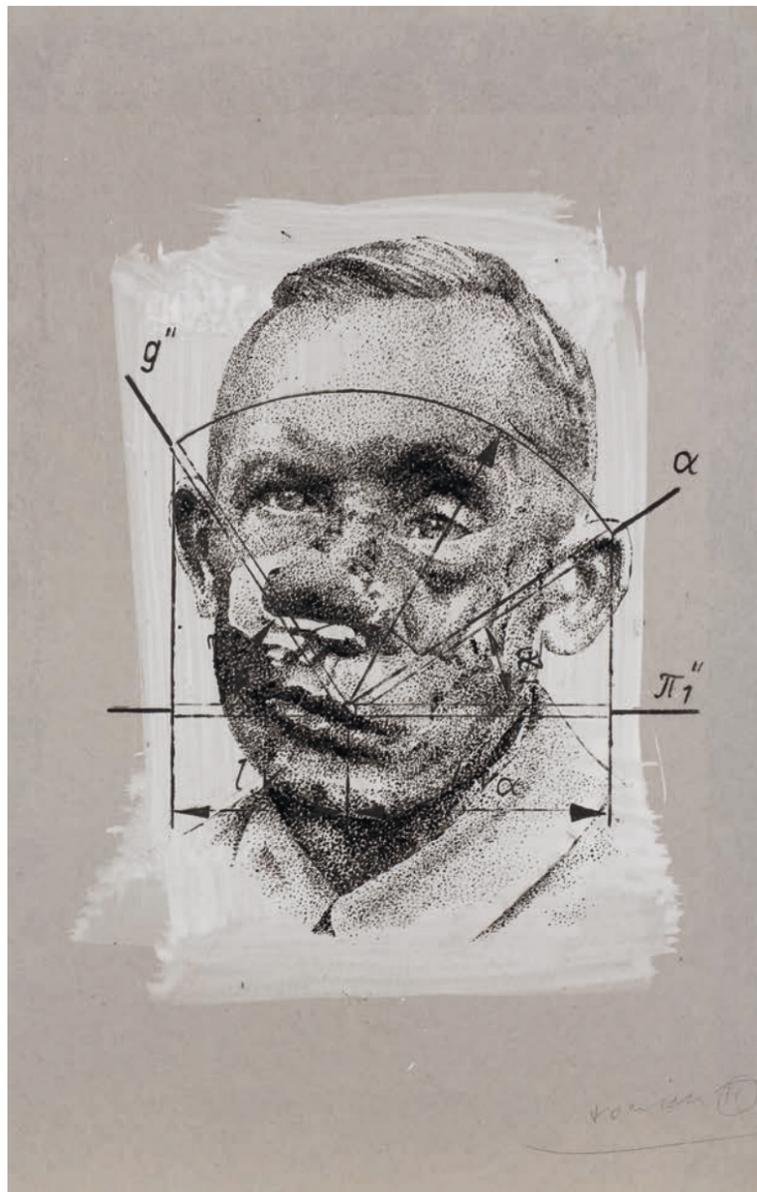


**PUT YOUR MASK ON**

**Künstler: TOMAK**

**2015, 5-teiliger Zyklus (Öl, Acryl auf Karton)**

TOMAKs Ausgangspunkt für diesen Zyklus sind die Verletzungen durch Geschoße und Granaten im Ersten Weltkrieg. Durch plastische und chirurgische Eingriffe wurden die Verletzungen teilweise behoben. Aber auch durch die Erfindung von Masken wurde die Lebensqualität verbessert. Daher auch der Titel: PUT YOUR MASK ON!



# BAR RIE RE FREI IM KOPF



**OHNE TITEL**

**Künstlerin: Deborah Sengl**

**2015, Mischtechnik auf Papier**

„Es wird viel zu oft übersehen, welchen Barrieren Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag leider immer noch ausgesetzt sind. Das Projekt „Barrierefreiheit im Kopf“ und wir Kunstschaffenden haben etwas gemeinsam: das Streben nach der Überwindung von Grenzen. Ich hoffe, dass es uns gemeinsam gelingt, den Blick für die Anliegen von Menschen mit Behinderung weiter zu öffnen – und dass durch den Verkaufserlös etwas für die Inklusion in Österreich getan wird.“



Karim El Seroui initiierte 2015 das Projekt **BARRIERE-FREIHEIT IM KOPF**. Mehr als 30 KünstlerInnen – behinderte und nicht behinderte – interpretieren Barrierefreiheit und bauen so Berührungspunkte ab. Die KünstlerInnen wollen mit ihren Werken ein Statement für eine soziale Gesellschaft abgeben und eine Bühne schaffen, die für jeden lesbar ist. [www.lifespan.at](http://www.lifespan.at)

DEBORAH SENGL, 2015

Fotos: Alek Kawka; El Seroui

Fotos: Deborah Sengl; El Seroui